

**Heilsgeschichte
und
heilsgeschichtliche
Schriftauslegung**

CFD

Heilsgeschichte – 10 Sätze

1. GOTT wirkt in der Geschichte.
2. In allem, was geschieht gelangt die **Weltgeschichte** zu GOTTES **heilsgeschichtlichem** Ziel.
3. Es gibt unterschiedliche Zeitepochen in der Heilsgeschichte.
4. Es gibt heilsgeschichtliche Übergangszeiten.
5. Durch die in der Bibel berichtete Geschichte der Menschheit hindurch geschieht eine **fortschreitende** Offenbarung der Heilsgedanken GOTTES in Seinem Wort.
6. **JESUS CHRISTUS ist das Zentrum der Heilsgeschichte.**
7. Die Zeit **vor** CHRISTUS diente der Vorbereitung der Menschen auf CHRISTUS, die Zeit **nach** CHRISTUS dient der Erfüllung der Pläne GOTTES in CHRISTUS.
8. Die Heilsgeschichte findet in der durch die Bibel vorhergesagten Endgeschichte ihre Erfüllung, in der GOTTES Pläne endgültig Realität werden.
9. Diese Tatsachen finden wir in GOTTES Wort niedergelegt.
10. Wir können die Schrift nicht verstehen, ohne den heilsgeschichtlichen Aspekt in unsere Überlegungen einzubeziehen.

1. Heilsgeschichtliche Schriftauslegung

1.1. Berechtigung und Notwendigkeit einer heilsgeschichtlichen Schriftauslegung

Die Berücksichtigung des heilsgeschichtlichen Aspekts der Bibel ist für eine biblische Schriftauslegung unerlässlich, um GOTTES Wort gerecht zu werden. Nur wenn wir auch den heilsgeschichtlichen Aspekt der Bibel berücksichtigen, werden wir ihrem göttlichen Hauptanliegen gerecht. Dies soll im Folgenden nachgewiesen werden.

Dazu müssen wir zunächst darlegen, was der Begriff „**Heilsgeschichte**“ bedeutet.

Der Begriff enthält zwei Wörter: „**Heil**“ („Rettung“) und „**Geschichte**“ (= Folge von zeitlich nacheinander ablaufenden Ereignissen). Der Begriff „Heilsgeschichte“ verbindet beide Wörter miteinander. Er bringt also zum Ausdruck, dass GOTTES Heilshandeln bzw. Heilsoffenbarung nicht ein zeitlich einmaliges Ereignis ist, sondern sich geschichtlich bzw. in der zeitlichen Abfolge der Menschheitsgeschichte vollzieht.

Man kann daher wie folgt definieren:

Heilsgeschichte ist der geschichtliche Verlauf der Heilsoffenbarungen und des Heilshandelns GOTTES.

GOTT will das Verhältnis zwischen Sich und den Menschen wieder in Ordnung bringen (heil machen).

Die Bibel bezeugt dieses Bemühen GOTTES und zeigt in vielen Beispielen, auf welche Weise GOTT von Anfang an Sein Ziel verfolgte. Dabei bestand – ebenfalls von Anfang an – kein Zweifel daran, dass es kein Heilwerden, keine Versöhnung geben kann, ohne dass die Frage nach der Sünde ausreichend geklärt wird. Sünde ist die Wurzel allen Unheils. So verstehen wir, dass von Anfang an („vor Grundlegung der Welt“), lange bevor der Mensch geschaffen wurde, das Lamm bereitstand, um stell-

vertretend und sühnend (1.Petr. 1,20) die Versöhnung der Welt zu bewerkstelligen (2.Kor. 5,18-19), sofern der Mensch, den GOTT schaffen wollte, irgendwann einmal von IHM abfallen sollte, womit dann die ganze Schöpfung verunreinigt werden würde. Die Sünde musste in diesem Falle „weggenommen“ (1.Joh. 3,5), ihre Macht über die Menschen wieder gebrochen werden. Der Fall ist eingetreten, der Mensch hat gesündigt. Die ganze Schöpfung ist unter die Herrschaft Satans gekommen. GOTT musste eingreifen. Das ist in CHRISTUS geschehen, als „die Zeit erfüllt war (Gal. 4,4). GOTT hat in CHRISTUS die Welt wieder mit sich versöhnt (2.Kor. 5,19). Seitdem bietet GOTT Versöhnung an.

Allen, die das für sich persönlich annehmen, widerfährt das Heil. Wer es nicht annimmt, bekommt es nicht.

So ist das Zentrum der Heilsgeschichte Kreuz und Auferstehung unseres HERRN JESUS CHRISTUS.

Was nach diesem Ereignis noch geschieht, ist das Kommen dessen, was das Heil im einzelnen und für den Einzelnen bedeutet.

Menschen aus Israel und aus den Völkern werden an den HERRN JESUS gläubig. Aus ihnen formt der GEIST GOTTES den „Leib CHRISTI“. Dieser bleibt auf der Erde, damit durch sein Zeugnis noch weitere Menschen gerettet und hinzugetan werden, bis der HERR JESUS sie zu Sich ruft.

Das Volk Israel (als Ganzes) wird durch viel Gerichtsnot hindurch zur Erkenntnis dessen geführt, der sein Messias und Heiland ist (Röm. 11,26; Sach. 12,10).

Diejenigen, die das Heilsangebot GOTTES in CHRISTUS abgelehnt haben, werden gerichtet (2.Thess. 1,7-9).

Die Bibel bezeugt uns sowohl die Notwendigkeit der Heilsgeschichte als auch ihr herrliches Endziel.

1.2. Unterschiedliche Zeitepochen der Heilsgeschichte

Die Bibel kennt unterschiedliche Zeitepochen in der Geschichte der Menschheit. Im theologischen Schrifttum werden für diese Zeitepochen verschiedene Begriffe gebraucht:

„**Zeitalter**“ = griech. „aion“; auch „**Heilszeitalter**“

„**Haushaltung**“ (griech. „oikonomia“) Im Neuen Testament findet sich der Begriff z.B. in Epheser 1,10; 3,2.9; Kolosser 1,25; 1.Timotheus 1,4 – in der Revidierten Elberfelder Übersetzung mit „**Verwaltung**“ übersetzt);

„**Dispensationen**“ (von lat. „dispensatio“ = „Einteilung“, das zugrunde liegende Verb „dispenso“ bedeutet „abwiegen“, „verteilen“ oder „dosieren“) Der Begriff „dispensatio“ wurde in der Vulgata verwendet, um das griech. Wort „oikonomia“ zu übersetzen; im Englischen wurde daraus der Begriff „dispensations“. Von dem Begriff „Dispensation“ kommt auch der Begriff „**Dispensionalismus**“. Die dispensationalistische Theologie sieht die fortschreitende Entfaltung von GOTTES Heilsplan durch die Geschichte der Menschheit in einer Abfolge von verschiedenen Heilszeiten.

Im Folgenden soll nun nachgewiesen werden, dass eine Einteilung der Geschichte der Menschheit in mehrere, voneinander zu unterscheidende Zeitabschnitte berechtigt und für das Verständnis des Wortes GOTTES notwendig ist.

Die Berechtigung zu einer solchen Einteilung beruht darin, dass **die Bibel selbst** verschiedene Zeitabschnitte unterscheidet.

1.2.1. Die Bibel spricht ausdrücklich davon, dass es mehrere unterschiedliche Zeitalter gibt

Das im Neuen Testament für „Zeitalter“ gebrauchte griechische Wort „aion“ wurde im umgangssprachlichen Griechisch manchmal für die Lebenszeit eines Menschen verwendet, dann aber auch, um einen unvorstellbar langen Zeitabschnitt zu beschreiben.

Einige Beispiele aus dem Neuen Testament, die zeigen, dass die Bibel selbst die Existenz verschiedener Zeitalter bezeugt:

- ❖ Das Neue Testament unterscheidet zwischen „diesem Zeitalter“ und dem „zukünftigen Zeitalter“ (Mt. 12,32; 1.Kor. 1,20; 2,6.8; Eph. 1,21; Hebr. 6,5).
- ❖ JESUS CHRISTUS spricht von der „Vollendung des (gegenwärtigen) Zeitalters“ (Mt. 13, 39-40.49; 28,20). Die Vollendung des Zeitalters bezieht sich auf das Kommen JESU zur Aufrichtung Seines Reiches auf der Erde. In Matthäus 24,3 fragen die Jünger den HERRN nach den Zeichen der „Vollendung des Zeitalters“.
- ❖ Paulus bezeugt die großartigen Pläne GOTTES, die ER vor „den Zeitaltern“ gefasst, aber erst zur Zeit der Apostel offenbart hat (1.Kor. 2,7; Eph 3, 5.9).
- ❖ Der Schreiber des Hebräerbriefes sagt, dass CHRISTUS „in der Vollendung der Zeitalter“ gekommen ist, um durch Sein Opfer die Sünde aufzuheben (Hebr. 9,26).
- ❖ Nach 1.Korinther 10,11 leben die Gläubigen unserer Zeit am „Ende der Zeitalter“.
- ❖ Als Paulus von GOTTES zukünftigen Segensabsichten für die Gläubigen spricht, spricht er sogar von „den kommenden Zeitaltern“ (Eph. 2,7).
- ❖ GOTT wird in 1. Timotheus 1,17 als der „König der Zeitalter“ bezeichnet.

Fazit:

Die Bibel spricht von „diesem“ und dem „zukünftigen“ Zeitalter und sie spricht von Zeitaltern in der Mehrzahl. Sie tut dies sowohl im Hinblick auf die Vergangenheit als auch auf die Zukunft (aus Sicht der biblischen Autoren).

1.2.2. Die Bibel berichtet über verschiedene Bündnisse, auf deren Basis GOTT mit Menschen handelt:

- ❖ der Bund mit Noah: ein einseitiger, bedingungsloser Bund, der für die gesamte Menschheit aller Zeiten seit Noah gilt (1.Mo. 8,21 ff.; 2.Petr.3,5 ff.),
- ❖ der Bund mit Abraham: ein einseitiger, bedingungsloser Bund, der für Abraham und seine Nachkommen gilt (1.Mose 15),
- ❖ der Bund vom Sinai: ein zweiseitiger Bund mit Bedingungen, der nur für Israel gilt und dessen Geltungsdauer zeitlich begrenzt ist (Gal. 3-4; 2.Kor. 3,4ff.; Röm. 10,4),
- ❖ der Neue Bund: ein Bund, der erst seit CHRISTUS gilt, und zwar für die Erlösten.

Fazit:

GOTT hat zu unterschiedlichen Zeiten mit Menschen auf der Basis verschiedener Bündnisse gehandelt.

1.2.3. Die Bibel teilt die Menschheitsgeschichte anhand ihres Verhältnisses zum Gesetz in unterschiedliche Zeitabschnitte ein:

- ❖ die Zeit von Adam bis Mose: die Zeit vor dem Gesetz (vgl. auch Röm. 5, 13-21);
- ❖ die Zeit von Mose bis CHRISTUS: die Zeit unter dem Gesetz (Röm. 5, 13-21);
- ❖ die Zeit nach CHRISTI erstem Kommen: die Zeit der Gnade – CHRISTUS ist des Gesetzes Ende (Röm. 10,4; vgl. auch die Unterscheidung zwischen der Zeit des Gesetzes und der Zeit ab CHRISTUS in Joh. 1,17).

Fazit:

Die Bibel unterscheidet die Zeit vor dem Gesetz, die Zeit des Gesetzes und die Zeit ab CHRISTI erstem Kommen. In der Zeit vor dem Gesetz galten andere Prinzipien im Handeln GOTTES mit den Menschen als in der Zeit des Gesetzes und in der Zeit nach CHRISTI Kommen.

1.2.4 Die Bibel teilt die Menschheitsgeschichte nach den größten erdgeschichtlichen Katastrophen in unterschiedliche Zeitabschnitte ein:

- ❖ die Zeit vor der Flut („dass von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte“, „die damalige Welt“; (2.Petr. 3, 5-6)
- ❖ die Zeit nach der Flut („die jetzigen Himmel und die jetzige Erde“; (2.Petr. 3,7)
- ❖ die Zeit nach der Zerstörung von Himmel und Erde durch Feuer („neue Himmel und eine neue Erde“; (2.Petr. 3, 12-13)

Fazit:

Die Bibel unterscheidet die Zeit vor der Flut, die heutige Zeit und die Zeit nach der Vernichtung von Himmel und Erde.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Bibel mindestens folgende Zeitepochen unterscheidet:

1. die Zeit vor der Flut
2. die Zeit zwischen Flut und der Berufung Abrahams
3. die Zeit von Abraham bis zum Gesetz vom Sinai
4. die Zeit des Gesetzes
5. die Zeit zwischen dem ersten Kommen CHRISTI und der Aufrichtung Seines Reiches
6. die Zeit des Reiches CHRISTI

Davon später mehr.

Man kann den Begriff „Zeitalter“ wie folgt definieren:

Ein Zeitalter ist eine Zeitepoche in der Geschichte, die durch besondere Grundsätze im Handeln GOTTES mit den Menschen gekennzeichnet ist.

Jeder heilsgeschichtliche Abschnitt hat eine besondere Aufgabe in der Gesamtheilsgeschichte GOTTES. Ist diese erfüllt, ist sein „Ende“ (telos) erreicht.

1.2.5. In der Kirchengeschichte hat es verschiedene Versuche zur systematischen Einteilung der Heilsgeschichte gegeben:

- ❖ Dreiteilung, z.B. bei Augustinus (354-430, Bischof von Hippo Regius in Numidien/Nordafrika), H. Witsius (1636-1708) und anderen: 1. „ante legem“ („vor dem Gesetz“), 2. „sub lege“ („unter dem Gesetz“), 3. „post legem“ („nach dem Gesetz“) bzw. „tempus gratiae“ („Zeit der Gnade“).
- ❖ Vierteilung, z.B. bei Ambrosius (ab 373 Bischof in Mailand): 1. „prudentia“ (Zeit bis zur Sintflut), 2. „temperantia“ (Zeit bis Mose), 3. „fortitudo“ (Zeit bis CHRISTUS), 4. „iustitia“ (Zeit bis zum Weltende);
- ❖ bei C. Vitinga (1659-1722): 1. Schöpfung bis Sintflut, 2. Sintflut bis Mose, 3. Landnahme bis Inkarnation CHRISTI, 4. CHRISTUS bis Parusie.
- ❖ Fünfteilung, z.B. bei Origines (gestorben 254), Hieronymus (gestorben 420) oder Gregor dem Großen (Papst von 590-604): 1. Adam bis Noah, 2. Noah bis Abraham, 3. Abraham bis Mose, 4. Mose bis CHRISTUS, 5. CHRISTUS bis Weltende (abgeleitet aus dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, (Mt. 20, 1-16), wo der Herr fünfmal hinging, um Arbeiter anzustellen).
- ❖ Sechsteilung der Heilsgeschichte, z.B. im Barnabasbrief (ca. 130 n.Chr.), bei Irenäus (ca. 140-200), bei Augustinus (354-430), ähnlich auch bei M. Luther (1483-1546): 1. Adam bis Noah, 2. Noah bis Abraham; 3. Abraham bis David, 4. David bis Babylonisches Exil, 5. Babylonisches Exil bis CHRISTI Geburt, 6. CHRISTI Geburt bis Welten-

de (abgeleitet aus der unterstellten Analogie der Schöpfungswoche zur Weltenwoche und den Geschlechtern aus Matth. 1).

- ❖ Siebenteilung, verschiedene Einteilungen, z.B. bei Eusebius (ca. 263-339) oder P. Poiret (1646-1719). Eine im evangelikalen Raum weit verbreitete Siebenteilung ist die von C.I. Scofield (1843-1921), die vor allem auch im Schrifttum der Brüderbewegung häufig verwendet wird (zum Teil mit unterschiedlichen Bezeichnungen für die einzelnen Zeitepochen).

Solche Einteilungen können uns helfen, biblische Aussagen in ihren heilsgeschichtlichen Rahmen richtig einzuordnen. Man sollte hier allerdings **nicht zu dogmatisch sein**, weil wir in der Bibel keine zusammenhängende Darstellung eines Heilszeitalter-Systems finden. Letztlich kommt es nicht auf die Zahl und Bezeichnung der Zeitalter an, sondern darauf, **dass wir die Zeiten unterscheiden, die auch die Bibel heilsgeschichtlich voneinander unterscheidet.**

2. Fortschreitende Offenbarung

Durch die in der Bibel berichtete Geschichte der Menschheit hindurch geschieht eine **fortschreitende Offenbarung** der Heilsgedanken GOTTES.

GOTT hat seine gesamten Heilspläne nicht schon den ersten Menschen offenbart. ER offenbarte vielmehr in jedem Zeitalter mehr über Seine Ratschlüsse. So finden wir **sowohl im Alten als auch im Neuen Testament eine fortschreitende oder stufenweise Offenbarung der Heilsratschlüsse GOTTES.**

Jedes Zeitalter entfaltet vor allem **Neues über CHRISTUS.** CHRISTUS ist die Mitte der Heilsgeschichte.

GOTT offenbarte Sein Heil im Zeitablauf der Menschheitsgeschichte:

- ❖ durch direkt gesprochenes Wort GOTTES, das heißt durch heilsgeschichtliche Aussagen, die GOTT den Menschen persönlich und unmittelbar gab (z.B. das sog. „Urevangelium“ in 1.Mose 3,15, dass einmal ein Nachkomme der Frau der Schlange den Kopf zertreten würde);
- ❖ durch Sein heilsgeschichtliches Handeln mit den Menschen (z.B. 1.Mose 3,21: GOTT bedeckte die Nacktheit des Menschen durch Tierfelle; 1.Mose 4,4: GOTT erkannte das Tieropfer Abels an; 1.Mose 15,6: GOTT rechnete Abrahams Glauben als Gerechtigkeit an);
- ❖ durch Propheten und die durch sie verkündeten Zukunftsvorhersagen (1.Petr. 1,10-12);
- ❖ durch „Typen“, d.h. durch Vorbilder / Vorschattungen der zukünftigen Dinge (Hebr. 8,5; 10,1; Kol. 2, 16-17), z.B. durch die heilsgeschichtlichen Vorbilder der verschiedenen Opfer des Alten Bundes, durch die heilsgeschichtlichen Vorschattungen in den Einrichtungen der Stiftshütte.

JESUS CHRISTUS ist das Zentrum der Heilsgeschichte.

Das Kommen CHRISTI (Seine Menschwerdung, Sein Sterben, Seine Auferstehung und Himmelfahrt) ist das zentrale Ereignis des gesamten Heilshandelns GOTTES. Heilsgeschichte sieht daher die gesamte Menschheitsgeschichte in ihrer Beziehung zur Person und zum Werk CHRISTI.

Im Kommen CHRISTI kamen das Heilshandeln GOTTES im Alten Testament und Seine Heilsoffenbarungen aus der Zeit des Alten Testaments zur Vollendung. Deshalb heißt es in

Galater 4,4: Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte GOTT Seinen SOHN ...

und in

Hebräer 9,26: ER ist einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch Sein Opfer die Sünde aufzuheben.

Das Kommen JESU CHRISTI ist die Mitte des Heilsratschlusses GOTTES. Das Kreuz ist „das größte Ereignis der Heilsgeschichte“, der „Heilmittelpunkt aller Zeiten“, „die Zentraltat GOTTES in der Erlösungsgeschichte“, „innerlich-geistig der Mittelpunkt der Menschheitsgeschichte“. Der auferstandene, lebendige HERR repräsentiert den entscheidenden Bezugspunkt, in dem alle heilsgeschichtlichen Linien zusammenlaufen.

3. Heilsplan und Heilsgeschichte – warum?

Die Antwort ist einfach: Weil für GOTT das „Unheil“ des Sündenfalls mit seinen schrecklichen Folgen als möglich vorhersehbar war.

Darum hat GOTT **vor** dem Akt der Schöpfung diesen Heilsplan entworfen. In Seinem SOHN hatte ER den Bürgen dafür, dass der Plan erfüllt würde.

Vor Grundlegung der Welt hatte GOTT uns in CHRISTUS auserwählt.

Epheser 1,4: ... wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe ...

Bevor GOTT den Kosmos (die Welt) schuf (s. 1.Mose 1+2), hatte ER bereits die Gemeinde, den Leib CHRISTI, vor Augen.

ER wusste (selbstverständlich), dass dafür ein Bürge nötig war, der – wenn es nötig wäre – einträte. Darum hat GOTT – ebenfalls vor Grundlegung der Welt – das Lamm „zuvorerkannt“:

1.Petrus 1,18-20: Ihr wisset, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken; welcher zwar **zuvorerkannt** ist vor Grundlegung der Welt, aber geoffenbart worden am Ende der Zeiten um euretwillen

Jesaja 38,14: Wie eine Schwalbe, wie ein Kranich, so klagte ich; ich girrte wie die Taube. Schmachkend blickten meine Augen zur Höhe: O Herr, mir ist bange! **Tritt als Bürge für mich ein!**

Hebräer 7,22: ... insofern ist Jesus eines besseren Bundes **Bürge** geworden

Seit der Grundlegung der Welt wurde „das Buch des Lebens des Lammes“ geschrieben.

Offenbarung 13,8: Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in **dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.**

Offenbarung 17,8: Das Tier, welches du sahest, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht in **dem Buche des Lebens** geschrieben sind **von Grundlegung der Welt an**, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird.

Der Schöpfung des Menschen folgte bald der Sündenfall. Adam und mit ihm alle Menschen kamen unter die Knechtschaft der Sünde und unter die Herrschaft des Teufels.

Aber: Das LAMM war vorhanden, und es war bereit, das Werk der Erlösung zu vollbringen.

Es folgte eine **Zeit ohne Gesetz.** Die meisten Menschen wandten sich von GOTT ab und gingen die Wege Satans.

GOTT sandte ca. 1500 Jahre nach Adam **die große Flut**. Alle Menschen außer 8 Personen kamen um.

Während die Menschen vor der Flut ein hohes Alter erreichten, begrenzte GOTT das Alter der Menschen jetzt auf max. 120 Jahre.

1.Mose 6,3: Und der HERR sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich mit dem Menschen reichten, da er ja Fleisch ist; und seine Tage seien hundertzwanzig Jahre.

Während der folgenden ca. 500 Jahre entstanden **die verschiedenen Völker und Sprachen**.

Mit der **Berufung Abrahams** (ca. 2000 nach Adam) wurde die Grundlage für das Zeugnis GOTTES gelegt: **Israel**. Die Nationen wurden verworfen. Von jetzt an befassen sich alle Aussagen der Schrift bis zur Offenbarung des Geheimnisses (der Gemeinde) **mit Israel**. Wenn von Völkern und Königen die Rede ist, beziehen sich diese Aussagen auf deren Verhältnis zu Israel. Das zu wissen ist besonders zum Verständnis der Propheten nötig.

In den Jahren ca. 2000 – 2500 nach Adam entsteht das Volk Israel (Abraham; Isaak und Jakob; 430 Jahre in Ägypten). GOTT rettet Sein Volk aus Ägypten und führt es in die Wüste. Dort gibt ER das **Gesetz durch Mose**.

Ca. 2500-4000 nach Adam lebt Israel unter dem Gesetz.

GOTT setzt **Richter** ein, aber das Volk will einen **König**. GOTT erwählt zunächst Saul, der aber wegen seines Ungehorsams verworfen wird. Sein Nachfolger wird ca. 3000 nach Adam **David**.

David bekommt die Verheißung, dass aus seiner Nachkommenschaft – dem Fleische nach – der Messias kommen sollte, der für immer regieren wird.

Salomo folgt David als König. Sein Sohn verursacht **die Teilung Israels**.

Israel und Juda (die beiden Teile) geraten durch ihren Ungehorsam in große Bedrängnis.

Etwa 4000 nach Adam kommt der verheißene Messias: JESUS. ER kommt anders, als es den selbstsüchtigen Wünschen Seines Volkes entspricht. Sie nehmen IHN nicht an; ER wird verfolgt und schließlich der römischen Besatzungsmacht zur Kreuzigung überliefert.

ER stirbt als das Lamm GOTTES und erfüllt damit den Liebeswillen GOTTES. GOTT weckt IHN aus den Toten auf. ER setzt Sich zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln und sendet Seinen GEIST. Israel wird beiseite gesetzt. Etwas Neues beginnt: Der Leib CHRISTI wird auf der Erde gebildet, und zwar aus Juden und Menschen aus den früher verworfenen Völkern.

Während dieser Zeit ist Israel (Juda mit seiner Hauptstadt Jerusalem) von den Nationen zertreten. Die **Zeiten der Nationen** sind angebrochen. Sie dauern aber nicht für immer. Es gibt ein heiliges „**Bis**“ GOTTES:

Lukas 21,24: Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, **bis** die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

Israel wird gerettet werden:

Römer 11,25-26: Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, **bis** die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; und also wird **ganz Israel errettet werden**, wie geschrieben steht: "Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden".

Das Ende des Zeitalters der Gemeinde ist gekommen, wenn die „Vollzahl (besser „Fülle“) der Nationen hineingekommen ist“, hineingekommen in den Leib CHRISTI, den ER dann zu Sich holt (**Entrückung**). Danach wendet ER Sich Israel zu: ER

kommt, um Sein Volk zu retten, zu einen und in eine herrliche Zukunft zu führen.

Vor Seiner Erscheinung für Sein Volk Israel findet das Gericht über die Sünde und über Satan und dessen Heere statt. Satan wird auf die Erde verbannt (er bekommt keinen Zutritt mehr zum Himmel). Nach wenigen Jahren wird er 1000 Jahre lang in den Abgrund geworfen und dort gefangen gehalten. Während dieser 1000 Jahre herrscht der König JESUS von Jerusalem aus über die erneuerte Erde.

Offenbarung 20,2-4: Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre, und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muss er eine kleine Zeit gelöst werden.

Nach 1000 Jahren erfolgt die letzte Scheidung zwischen Licht und Finsternis. Die Toten werden gerichtet.

Dann beginnt eine Zeit, über die wir nichts wissen, als nur, dass wir bei dem HERRN sein werden. Der Tod ist weggetan. Das Letzte, was uns die Schrift sagt:

1.Korinther 15,28: Wenn ihm [dem SOHN] aber alles unterworfen ist, dann wird auch der SOHN selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit GOTT alles in allem sei.

4. Woher kann ich wissen, auf welches Zeitalter sich ein Schriftwort (eine Prophetie, eine Verheißung, eine Gerichtsdrohung) bezieht?

4.1. Oft steht es dabei

Beispiel:

Sacharja 14,1-4: Siehe, ein Tag kommt für den HERRN, da verteilt man in deiner Mitte dein Plündergut. Und ich versammle alle Nationen nach Jerusalem zum Krieg; und die Stadt wird eingenommen und

die Häuser werden geplündert. Und die Frauen werden geschändet. Und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. **Dann** wird der HERR ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt; und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen spalten zu einem sehr großen Tal, und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen.

Diese Weissagung bezieht sich auf das Kommen des MENSCHENSOHNES in Macht und Herrlichkeit.

Matthäus 24,30: Und **dann** wird das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit.

4.2. GOTTES Wort erklärt an einer anderen Stelle, für welche Zeit die Erfüllung zu erwarten ist

Beispiel 1:

Jesaja 61,1: Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzen sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen ...

dazu:

Lukas 4,17-21: Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaias gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen das angenehme Jahr des Herrn.“ Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Syna-

goge waren auf ihn gerichtet. Er fing aber an, zu ihnen zu sagen:
Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Beispiel 2:

Jesaja 61,4-6: Sie werden die uralten Trümmerstätten aufbauen, das früher Verödete wieder aufrichten. Und sie werden die verwüsten Städte erneuern, was verödet lag von Generation zu Generation. Dann werden Fremde dastehen und eure Schafherden weiden, und Ausländer werden eure Bauern und eure Weingärtner sein. Ihr aber, ihr werdet Priester des HERRN genannt werden; Diener unseres Gottes wird man zu euch sagen. **Ihr werdet den Reichtum der Nationen genießen** und mit ihrer Herrlichkeit euch brüsten.

Jesaja 40,1-2: Tröstet, tröstet **mein Volk!** spricht euer GOTT. Redet zum Herzen Jerusalems, und rufet ihr zu, dass ihre Mühsal vollendet, dass ihre Schuld abgetragen ist, dass sie von der Hand Jahwes Zwiefältiges empfangen hat für alle ihre Sünden.

Für **Israel** gilt die Verheißung, „den Reichtum der Nationen zu genießen“ und wird erfüllt werden, „wenn ihre Mühsal vollendet ist“ – und nicht vorher.

4.3. Nicht verwechseln: Schatten mit Wirklichkeit

Hebräer 10,1: Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen.

4.4. Was früher ein Geheimnis war, wird enthüllt

1. Petrus 1,10-11: Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten Propheten, die über die an euch erwiesene Gnade weissagten. Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die Leiden, die auf Christus kommen sollten, und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte.

5. Jedem Abschnitt der Haushaltung entspricht eine bestimmte Gottesdienstform

- Adam redete im Garten Eden mit GOTT.
- Abel opferte ein Tier.
- Henoch wandelte mit GOTT.
- Abraham baute nach verschiedenen Gottesoffenbarungen Altäre und „rief daselbst den Namen des HERRN aus“.
- Das Gesetz schreibt einen sehr umfangreichen und aufwändigen Gottesdienst vor.
- Der neutestamentliche Gottesdienst ist völlig anders (z.B. 1.Kor. 14,26).
- Über den Gottesdienst im „Reich“ lesen wir in Hesekeel 40-48.

6. Jede Verheißung GOTTES ist bestimmten Menschen für bestimmte Zeiten gegeben worden

Darum müssen wir uns beim Lesen fragen: (a) für wen, (b) für welches Zeitalter ist diese Verheißung bestimmt.

7. Besonders sorgfältig ist der Unterschied zwischen Israel und der Gemeinde zu beachten

Nicht so sehr bei den Gerichtsdrohungen als viel mehr bei Verheißungen für Israel (die sich zum größten Teil auf seine zukünftige Wiederherstellung beziehen) wird häufig ungenau gearbeitet und darum fehlerhaft verkündigt.

Die Gemeinde nimmt für sich, was Israel gehört – und wird enttäuscht.

Die untenstehende Gegenüberstellung zeigt grundsätzliche Unterschiede zwischen Israel und der Gemeinde auf.

Ein Vergleich	Israel	Gemeinde
GOTTES Plan	bei Grundlegung der Welt	vor Grundlegung der Welt
zuerst offenbart	zur Zeit Abrahams	zur Zeit der Apostel
Nationalität	eine Nation (Israel)	aus vielen Nationen
Volk GOTTES	irdisch	himmlisch
Zugehörigkeit	durch Geburt	durch Wiedergeburt
Geistlicher Charakter	sichtbare Realitäten	unsichtbare Realitäten
Priesterdienst	Familie Aarons	alle Gläubigen
Segnungen	irdisch	himmlisch
Erwartung JESU	in Macht und Herrlichkeit	zur Entrückung
Hoffnung und Ziel	Reich GOTTES auf Erden	die himmlische Herrlichkeit

8. Bibeltex te zum Thema:

Vor uns gab es verschiedene Zeitalter.

Prediger 1,10: Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: Siehe, das ist neu? Längst ist es gewesen **für die Zeitalter**, die vor uns gewesen sind.

Und nach uns wird es Zeitalter geben.

Matthäus 12,32: Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, **weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen**.

Wenn in den Evangelien von „diesem“ Zeitalter die Rede ist, ist von uns aus das vorige gemeint. Wir leben im „kommenden“ Zeitalter, weil mit Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten ein neues Zeitalter angebrochen ist.

Markus 10,30: ... der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen und **in dem kommenden Zeitalter** ewiges Leben.

Anders ist es, wenn nach Pfingsten von „diesem“ Zeitalter die Rede ist; da geht es um unsere Zeit, in der Satan der „GOTT dieses Zeitalters“ ist.

2. Korinther 4,4: ... in welchen der **GOTT dieser Welt** (dieses Äons = Satan) den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild GOTTES ist.

1. Korinther 1,20: Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter **dieses Zeitalters**? Hat nicht GOTT die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?

1. Korinther 2,6: Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, jedoch nicht Weisheit **dieses Zeitalters**, auch nicht der Fürsten **dieses Zeitalters**, die zunichte werden ...

1. Korinther 2,8: Keiner von den **Fürsten dieses Zeitalters** hat sie erkannt - denn wenn sie sie erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben -.

Es gab einen Beginn der Zeitalter und es wird eine Zeit nach den Zeitaltern geben.

1. Korinther 2,7: ... sondern wir reden GOTTES Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die GOTT vorherbestimmt hat, **vor den Zeitaltern**, zu unserer Herrlichkeit.

1. Korinther 10,11: Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die **das Ende der Zeitalter** gekommen ist.

Epheser 3,9: ... und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, **das von den Zeitaltern her** in GOTT, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war.

JESUS CHRISTUS ist HERR!

Epheser 1,21: ... hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur **in diesem Zeitalter**, sondern auch in **dem zukünftigen** genannt werden wird.

1.Timotheus 1,17: Dem **König der Zeitalter** aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen GOTT, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Psaln 145,13: Dein Reich ist **ein Reich aller Zeitalter**, und deine Herrschaft durch alle Geschlechter hindurch.

Epheser 2,7: ... damit er **in den kommenden Zeitaltern** den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in CHRISTUS JESUS.

Das Zeitalter und die Zeitalter streben der Vollendung entgegen.

Hebräer 9,26: ... sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an; jetzt aber ist er {einmal} **in der Vollendung der Zeitalter** offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.

Matthäus 13,39: ... der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist **die Vollendung des Zeitalters**, die Schnitter aber sind Engel.

Matthäus 13,40: Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, so wird es **in der Vollendung des Zeitalters** sein.

Matthäus 13,49: So wird es in der Vollendung des Zeitalters sein: die Engel werden hinausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern.

Matthäus 24,3: Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der **Vollendung des Zeitalters?**

Matthäus 28,20: ... und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, {ich} bin bei euch alle Tage **bis zur Vollendung des Zeitalters**.

Das zukünftige Zeitalter kann von uns anbruchsweise „geschmeckt“ werden.

Hebräer 6,5: ... und das gute Wort GOTTES und **die Kräfte des zukünftigen Zeitalters** geschmeckt haben.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde:

Jesaja 65,17: Denn siehe, ich schaffe **einen neuen Himmel und eine neue Erde**. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

Offenbarung 21,1: Und ich sah **einen neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Zusammenfassung:

Konsequenzen und Auswirkungen eines heilsgeschichtlichen Schriftverständnisses

1. Die Berücksichtigung der Heilsgeschichte ermöglicht uns ein besseres Verständnis der Bibel und eine ihr angemessene Auslegung und Verkündigung.

1.1. Ohne Berücksichtigung der heilsgeschichtlichen Sicht können wir manche Texte der Bibel nicht verstehen.

1.2. Die Unterscheidung verschiedener heilsgeschichtlicher Zeitepochen hilft uns, vermeintliche Widersprüche richtig einzuordnen.

1.3. Die Unterscheidung der verschiedenen Heilslinien bewahrt uns davor, biblische Aussagen auf die falsche Zielgruppe anzuwenden (z.B. Aussagen über Israel auf die Gemeinde und umgekehrt).

1.4. Heilsgeschichtliches Verständnis hilft uns besonders, die Zukunftsprophetie der Bibel zu verstehen.

1.5. Die heilsgeschichtliche Betrachtungsweise der Bibel zeigt uns die Einheit der ganzen Schrift und den roten Faden des Handelns GOTTES durch die Menschheitsgeschichte hindurch.

2. Heilsgeschichtliche Schriftauslegung ist ein den Glauben stärkender Gegenpol zu den Glauben zerstörenden Behauptungen der Bibelkritik.

3. Das heilsgeschichtliche Verständnis hat Auswirkungen auf die Gemeindepraxis.

4. Unsere heilsgeschichtliche Sicht hat Auswirkungen auf Fragen des praktischen Christseins und auf politische Einstellungen.

5. Heilsgeschichtliches Verständnis ist wichtig für eine sachgemäße Beurteilung der Stellung und Zukunft Israels.

1.	0 - ?	Garten Eden, Zustand ohne Sünde Adam und seine Frau Sündenfall
2.	? - ca. 1500	Vor der Flut, hohes Alter, geringe Gotteserkenntnis Ausnahmen: Henoah und Noah Fortschreiten der Sünde Große Flut
3.	ca. 1500 - 2000	Entstehung der Nationen, Sprachverwirrung Sem, Ham, Japhed Berufung Abrams, Verwerfung der Nationen
4.	ca. 2000 - 2500	Entstehung des Volkes Israel 430 Jahre in Ägypten, Abraham, Isaak, Jakob Gott rettet Sein Volk aus Ägypten und führt es durch die Wüste Gesetz durch Mose
5.	ca. 2500 - 4000	Unter Gesetz ca. 3000 – David, dann Teilung des Volkes, ein Teil geht (bis heute) in die Zerstreuung. Richter, Priester, Könige Der Messias kommt. Israel verwirft den Messias, lehnt erneutes Gnadenangebot ab. Israel wird beiseitegesetzt.
6.	ca. 4000 - 6000	Zeitalter der Gnade Heilsangebot für Juden und Heiden, Bildung des Leibes CHRISTI, der am Ende entrückt wird Gerichte über Israel und die Nationen, Umkehr und Annahme des Volkes Israel
7.	ca. 6000 - 7000	Tausendjähriges Friedensreich Gericht über die Ungläubigen

Befleißige dich,
GOTT zu erzeugen
einen rechtschaffenen Arbeiter,
der da recht teile das Wort der Wahrheit.

2. Timotheus 2,15
(Luther 1546)

Strebe danach,
dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen
als einen Arbeiter,
der sich nicht zu schämen hat,
der das Wort der Wahrheit
in gerader Richtung schneidet!

2. Timotheus 2,15
(Rev. Elberfelder Übersetzung)

„Rechtes Austeilen des Wortes bedeutet:
Auseinanderhalten,
was unterschieden werden muss
und richtig verbinden,
was zusammengehört.“

Hermann Menge

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 • 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491 7887 • E-Mail: cfid@cfdleer.de • www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

S189